

INTERNATIONAL TAKHI GROUP

Wiederansiedlungsprojekt Great Gobi B

Jahresbericht 2015



International Takhi Group
c/o Wildnispark Zürich
Alte Sihltalstrasse 38
8135 Sihlwald
+41 44 722 55 22
info@savethewildhorse.org
www.savethewildhorse.org

Vorwort des Präsidenten

Die Wildpferde über die Steppen der Dzungarischen Gobi galoppieren zu sehen - welche Freude! Im Oktober 2015 durfte ich dies erneut erleben, bei meinem vierten Besuch in der Heimat der Takhi, meinem ersten als Präsident der International-Takhi-Group ITG.

Bereits als Kind begeisterten mich Pferde, als Soldat diente ich bei der Transportpferdetruppe der Schweizer Armee und als junger Student widmete ich mich in meiner Diplomarbeit dem Sozialverhalten von Einhufern. Als mich vor zehn Jahren der damalige Vorstand der ITG anfragte, ob ich mithelfen würde, die Wildpferde wieder zurück in ihre angestammte Heimat, die Steppen Zentralasiens, zu bringen, sagte ich spontan zu.

Und nun durfte ich im letzten Herbst als neu gewählter Präsident der ITG die für den Naturschutz zuständigen Ministerien in der mongolischen Hauptstadt Ulaanbaatar und in Urumqi, (der Hauptstadt der chinesischen, autonomen Republik Xinjiang), sowie die riesigen Schutzgebiete SPA Gobi B und Kalamaili besuchen. Mein Eindruck vor Ort: das Projekt zur Wiederansiedlung der Wildpferde ist gut unterwegs. Neben den über 130 Wildpferde in natürlich strukturierten Sozialgruppen in freier Wildbahn erwarteten mich engagierte Menschen auf allen Ebenen sowie bis auf die höchste politische Stufe der politische Wille, das Projekt zu unterstützen, die Schutzgebiete zu erhalten oder gar zu vergrössern und über alle Grenzen zusammen zu arbeiten. Gerade letzteres, die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Institutionen und Staaten zur Vernetzung der noch ursprünglichen Lebensräume des Takhi - eine der seltensten Säugetierarten der Welt - möchte ich in den nächsten Jahren weiter fördern.

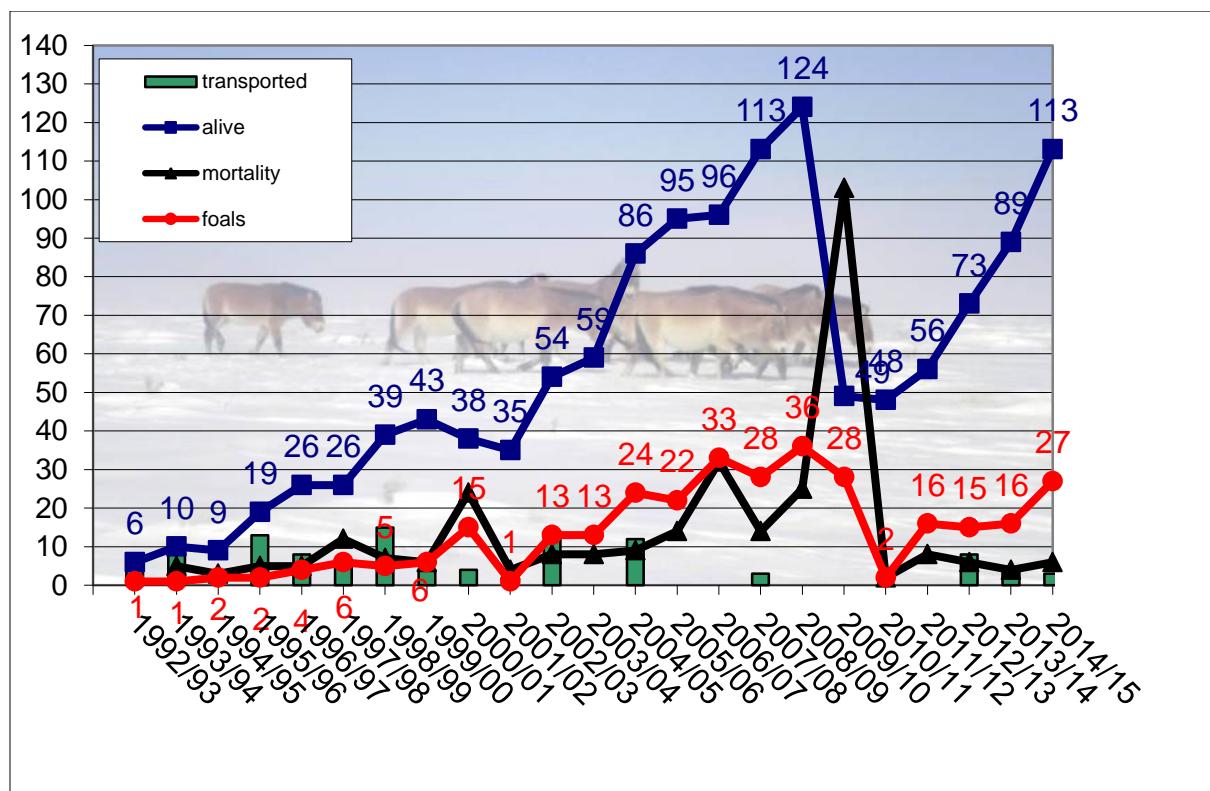
Reinhard Schnidrig, Präsident



Rechenschaftsbericht

Bestandesentwicklung

Die erfreuliche Entwicklung der letzten sechs Jahre hat sich 2015 fortgesetzt. Die Takhipopulation konnte mit nunmehr 132 Individuen ins Jahr 2016 starten. Einen wesentlichen Anteil an dieser erfreulichen Entwicklung im Berichtsjahr hatten die Geburten: von April bis August sind 28 Fohlen zur Welt gekommen, wovon 21 überlebten. Im Juli konnten zudem wieder drei Stuten von Prag nach Takhintal gebracht werden. Zwei Drittel der Przewalskipferde in der Great Gobi B SPA sind weiblich, was auch für die Zukunft auf ein bedeutendes Zuchtpotential verspricht.



Bestandesentwicklung im Nationalpark Great Gobi B SPA bis 30. April 2015.

Die Zahlen werden jeweils innerhalb eines Pferdejahres erhoben – dieses beginnt jährlich am 1. Mai und endet am 30. April des Folgejahres.

Die Przewalskipferde in der Mongolei sind momentan in 11 Harems und 2 Junggesellengruppen organisiert. Zwei Stuten und drei Hengste leben derzeit im Akklimatisationsgehege in Takhintal. In der Dynamik der freilebenden Gruppen zeigen sich immer mehr Elemente, welche aus Erzählungen vor dem Verschwinden der Takhis in der Gobi B bekannt waren. Dazu gehört das so genannte Fusion/Fission-Verhalten, also das zeitweilige Zusammenschliessen von kleinen sozialen Einheiten zu grösseren lockeren Verbänden, das temporär den Eindruck von Grossherden entstehen lässt. Aus den Beobachtungen der Ranger lässt sich schliessen, dass die Streifgebiete einzelner Gruppen sich langsam aber stetig vergrössern und auch spontane, weite Wanderungen, wie sie von den Khulanen

bekannt sind, vorkommen. Andere Gruppen hingegen verhalten sich eher standorttreu. Zwischen den einzelnen sozialen Gruppen fanden gegen 60 Wechsel von Individuen statt, was den Beobachtungen der letzten Jahre entspricht

Infrastruktur und Personal

Sowohl das Nationalparkzentrum in Takhintal, wie auch die Ranger-Camps in Takhin us und Khonin us sind in einem guten Zustand und die die Mobilfunk-Antenne bei Bij, führte zu einer zuverlässigen Verbindung innerhalb des mongolischen Telefonnetzes.

Die starken Niederschläge im Jahr 2015 haben in der Region Bij zu Überschwemmungen geführt. Diese waren lokal so heftig, dass einzelne Zaunpartien der Akklimatisationsgehege zerstört wurden. Bis im Herbst konnte ein Teil des Schadens wieder behoben werden, für den Rest werden neue Pfähle benötigt. Die Renovationsarbeiten an den Gehegen werden 2016 weitergeführt.



Die Mongolei durchläuft momentan eine Rezession, was sich auch auf die mongolische Pärkelandschaft auswirkt. Das Budget des Great Gobi B SPA wurde durch das zuständige Ministerium empfindlich gekürzt. Der Personaletat dürfte jedoch auf dem Stand von Dezember 2014 bleiben.

Erweiterung des Schutzgebietes

Wegen den personellen Wechseln in den Ministerien und der Priorisierung anderer politischer Geschäfte wurde im Parlament das Traktandum zur Erweiterung des Schutzgebietes in der Gobi B verschoben. Nach wie vor besteht jedoch eine grosse Unterstützung für das Erweiterungsprojekt auf lokalem und regionalem (Aimag) Niveau. Der neue Umweltminister der Mongolei, Battsereg Namdag, kennt das Projekt gut und möchte es 2016 vor das nationale Parlament bringen.

Partnerschaften

Die Forschungspartnerschaft mit der **Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie der Veterinärmedizinischen Universität Wien, FIWI** bildet seit jeher eine wichtige Basis für die erfolgreiche Wiederansiedlung des Urwildpferdes in der Mongolei. Der Fokus liegt auf dem Monitoring der Takhipopulation wie auch der übrigen Fauna im Hinblick auf das Management des Schutzgebietes. Erste Auswertungen einer 2015 durchgeführten Wildzählung deuten darauf hin, dass sowohl die Khulanpopulation (ca. 4000 Individuen) wie auch die Gazellenpopulation (gegen 3000 Tiere) gewachsen sind.

Der **Zoo Prag** organisierte wiederum einen Takhi-Transport aus Europa nach Takhintal und konnte mit mehreren Sponsoring-Projekten Beiträge an die Ausrüstung der Ranger in der Gobi B ausrichten. Für den 2016 geplanten Transport konnten sich O. Ganbaatar und ein Mitarbeiter aus Hustai Nuuru während eines Aufenthalts in Prag in der Anästhesie von Pferden weiterbilden.



Auch die Zusammenarbeit mit dem **Tama-Zoo** in Japan entwickelt sich gut. Sie basiert einerseits auf der finanziellen Unterstützung des Takhi-Projektes durch die Japaner. Andererseits ist der Zugriff auf Expertenwissen der ITG für den japanischen Zoo von Interesse.

Die drei mongolischen Takhi-Wiederansiedlungsgebiete tauschen regelmässig Erfahrungen aus. Mit **Hustai Nuuru** besteht zudem eine engere Zusammenarbeit mit dem Ziel, Takhis aus Hustai in die Dzungarische Gobi zu bringen. Für 2016 ist anschliessend an den Transport von Wildpferden aus Prag ein Flug mit dem tschechischen Militärflugzeug und 3-4 Hustai-Wildpferden nach Takhintal geplant.

Der Präsident der ITG konnte bei einem Besuch in der chinesischen **Przewalskipferde-Zuchtstation in Jimsar** und in Urumqi beim zuständigen Departement von Xinjiang wertvolle Kontakte knüpfen und die frühere Zusammenarbeit wieder beleben. Die Gespräche drehten sich um den Austausch von Takhis zur genetischen Diversifizierung, die Organisation von Workshops über die Haltung und Wiederansiedlung von Takhis und die Vision eines grenzübergreifenden Schutzgebiete-Netzwerkes. Für eine weiterführende Zusammenarbeit wurde am Ende des Besuchs eine Vereinbarung zwischen der ITG und der Autonomen Provinz Xinjiang unterzeichnet. Für 2016 ist ein erster Transport von weiblichen Takhis in die Gobi B geplant.



Im Sommer haben drei Studenten der Ökologie an der **Nationalen Universität der Mongolei** Feldforschung im Great Gobi B SPA durchgeführt. Betreut von O. Ganbaatar und D. Lhagvasuren beschäftigten sie sich mit der Morphologie des Przewalskipferdes, der Biodiversität der Kleinsäuger und den Vögeln in der Gobi B. Gute Kontakte in der Mongolei bestehen auch zur **Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit der Schweiz (DEZA)** in Ulaanbaatar, zur **Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ)** und der **Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)**. Sie alle betreiben Projekte in der Mongolei, welche für die ITG wichtig sind oder werden können.

Regionale Initiativen für das Takhi

Im Oktober wurde in Khovd im Beisein des Aimag-Gouverneur Tseveenravdan und des ITG-Präsidenten Reinhart Schnidrig im Museum in Khovd, ein Ausstellungsteil zum Przewalskipferd eröffnet. Der Bezirk Bugat plant für 2016 die Einrichtung eines Naturschutz-Büros.

Finanzen

Leider blieb die finanzielle Situation der ITG im vergangenen Jahr angespannt. Die wirtschaftliche Basis hängt sehr stark von einigen wenigen regelmässigen Hauptspendern ab. Die **Jean-Pierre & Sonja Siegfried Stiftung** ist unser wichtigster Sponsor, gefolgt von **Peter Widmer-Wyss**.

Peter Widmer, ehemaliger Mitinhaber der Papierfabrik Widmer-Walty AG in Oftringen, wurde über seinen Sohn Jürg, einem Schulfreund von Christian Stauffer, der mehrere Mongoleireisen begleitete, auf das Projekt aufmerksam. Seit Ende der 1990er Jahre hat er dann das Projekt jährlich grosszügig unterstützt. Er verstarb im letzten September im Alter von 80 Jahren nach längerer Krankheit.

Wir sind sowohl der Siegfried Stiftung, wie auch Peter Widmer zu sehr grossem Dank für ihre langjährige und grosszügige Unterstützung des Wiederansiedlungsprojektes verpflichtet.

Gesamthaft erhielt die ITG Beiträge über CHF 55'888.50, wovon CHF 37'888.50 durch Einzelpersonen via den Verein „Freunde des Wildpferdes“ gespendet wurden. Die „Takhi-Post“ erhöhte wiederum den Bekanntheitsgrad unseres Projektes und löste zahlreiche Spenden aus.

Die ITG ist bestrebt, im kommenden Geschäftsjahr die finanzielle Basis durch gezielte Unterstützungsanträge bei Stiftungen und Vereinigungen, die sich dem internationalen Naturschutz verschrieben haben, sowie bei mongolischen Unternehmen zu verbreitern. Ein entsprechender Aktionsplan wurde dem Vorstand unterbreitet.

Die Akteure der International Takhi Group

Vorstand

Reinhard Schnidrig, Präsident	Christian Stauffer, Vizepräsident
Rebekka Blumer, Kassierin	Mirjam Würsch, Aktuar
Ruth Baumgartner	Miroslav Bobek
Jaroslav Simek	Sven Hoffmann
Karin Hindenlang Clerc	Anita Fahrni

Der gesamte Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Die ITG unterhält ein eigenes Büro in Ulaanbaatar und zusammen mit der mongolischen Regierung die Strictly Protected Area (SPA) Great Gobi B.

2015 wurden Dorothee Stamm (Ehrenmitglied ITG) und Thomas Pfisterer (Ehrenpräsident ITG) anlässlich des Dies Academicus für ihre grossen Verdienste zur Erhaltung des Przewalskipferdes die Ehrendoktorwürde erteilt.

Büro Mongolei
Enksaikhan N., Manager

Übersicht Angestellte in der Great Gobi B SPA

Ganbaatar O., Direktor	Altansukh N., stv. Direktor
Khatanbaatar T., Senior Ranger	Nisekhkhuu G., Ranger
Chinbat B., Ranger	Batsuuri B., Ranger
Baast Z., Ranger	Oinbayar L., Ranger
Amgalan Ya., Ranger	Ganbataa Kh., Ranger
Myagmarjav, Ranger	
Narantuya R., Bookkeeper	Altantsetseg E., Assistenz-Veterinärin
Tunga S. Köchin	Tumur N. Housekeeper

Altansukh N. und Altatsetseg E. haben ein Master-Fernstudium in Naturschutz am biologischen Institut der Universität Khovd begonnen, welches sie 2016 abschliessen werden.

